

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Cuddalore, 29.03.1766-26.06.1767

29. - 30. März 1766

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188413](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188413)

Missionarü Gericke Van. Knise in dem Englischen Dist.
the Devonshire Capit. Mercer Commandeur von II L 12
London bei Point D. Gale auf Ceylon
im Jahr 1766.

1

Nachdem ich mich in London vier Monate und einige
Tage aufgehalten habe vom 24^{ten} Novemb. 1766 bis 29^{ten} Mart.
26, der Gesellschaft bekannt geworden, sind durch den
möglichen Umgang mit manchen Herren Russen und Ambasen
Gott und mich zu meinem angenehmen Antheil und gessen
meine Reise gesichert von: so ist es in gesehener Befolgung
meines Raths zum Mart. 26. Herrn in Cadix auf der Küste
begeben und den 29^{ten} Mart. und verließ den 29^{ten} Mart.
1766 von London ab. An diesem Tage nachmittags ging ich mit dem
Schreiber der Societät Mr. Lane von der Savoy ab um in
Wessex in einem Boot über den Themse bis London zu reisen
von da von in einer Post-Schiff nach Gravesend abzufahren, welches
in Devonshire von Auster lag.

Am Osterlag Mart. 30. Nachdem ich früh in frühigen Englischen
Kleidern in meinem Gebet und ein Predigt über 1 Cor. 13, 20
gelesen habe, ging ich mit meinem Koffer in einem Boot zu
Land der Devonshire, nach meinem Rath zu gehen, absondern in
den Nachmittags, daß der Kaiser, nachdem meine Mühen
eingesehen ist, in den Mägen zu gehen. Ueber dem
größten Lärm und Lärm auf dem Schiff, da wir auf
alles in einer gänzlichen Unordnung waren, beschloß ich ab-
zufahren, so wie wir zu dem besten, in einem
Kahn zu finden. Unsern Kahn war aber ungeeignet, zu
Lande und niemand einiger Nachsicht davon geben, ob-
gleich.

†

zufällig

hüßig zu Land zu kommen, in einem oder mehr, das jedoch von oben
auf vielen Dingen nach zu werden können. Nachmittags traf Capit
Merces von Cordova in Gravesend ein. Ich ging mit meinem
Freunde zu ihm, und er kündigte mir nach der Zeit, wenn er ge-
wünscht zu werden, und zu helfen, daß es sehr hübsch den Tag
gefallen sollte. Den übrigen Teil des Nachmittags brachte
ich zu, zu lesen, zu schreiben, und ich war sehr zufrieden.
O mein Gott! denke daran, wie ich mich an diesem Abend, in
meiner Kirche, dankbar für die Güte Gottes an mich! Als ich kam
zu ihm, alle meine Sorgen, alles mein Anliegen getrost auf
sich werfen, da mein Freund, mein Mithras und Freund von dem
Tode außerordentlich zu demnach kamen, ich für mich selbst und
als mir zu helfen mit anderen, was ich wünsche.

Der Monat April. 1766.

Donnerst. April. In demselben Jahr als ich zu Lande kam
zu Land: aber Lande nicht mehr. Am Montag, 1. April, ist das
Nachmittags nach von zwei Freunden aus London mein Besuch
zu bekommen. Am Abend besuchte mich Capit. Merces und
sagte zu mir, ich möchte mich nicht darüber beschweren, daß
ich meine Reise zu Lande nicht, daß es nicht mehr und nicht
mehr nicht mehr gefunden, da ich mich an Land gekommen
kann. Das nächste war es mir sehr schwer, daß ich am
Sonntag-Abend haben müssen, welches ich nicht in Gravesend konnte
kommen. Ich war ein Brief, woran ich gar nicht mehr
gedacht worden. Die Ursache, warum ich nicht mehr
mit der Reise gegangen, wie ich von Capit. bestimmt
war, war, weil ich nicht alle Briefe von London
zu Land gekommen, sind.

Mittwoch April 2. Diesen Morgen besuchte mich Capit
Merces mit dem französischen Consul in London einen
Herrn von Baso, der nach London gekommen in demselben
Frankfurt